

vergangenen Monat einstimmig einem Zuschuss von 15.000 Euro durch den Landkreis Verden bewilligt hatten, gab es jetzt auch den Fördermittelbescheid aus Hannover, wie Heinrich Struckmann, Vorsitzender des Bürgerbusvereins, verlauten lässt. Und von der Landesnahverkehrsgesellschaft Niedersachsen mbH (LNVG) kommt mit drei Viertel der Gesamtkosten (fast 80.000 Euro) auch der Löwenanteil der Finanzierung. Zudem beteiligt sich der Zweckverband Verkehrsverbund Bremen/Niedersachsen (ZVBV) mit 20.000 Euro. Die Finanzierung ist also in trockenen Tüchern. „Wir werden kurzfristig die Bestellung tätigen“, sagt Struckmann. Im nächsten Spätsommer soll der neue Bürgerbus dann eingesetzt werden.

Stetige Fahrersuche

Mit Kosten von 114.500 Euro fällt die Anschaffung rund 10.000 Euro teurer aus als jene ein Jahr zuvor. Die allgemeinen Teuerungsraten machen auch vor den Bürgerbussen nicht Halt. „Wobei die Hersteller schon versuchen, in der Nähe der förderfähigen Beträge zu bleiben“, erklärt Struckmann. Schließlich ist die öffentliche Förderung für die Bürgerbusvereine von großer Bedeutung, aus eigenen Mitteln wäre ein solches Großinvest nicht einmal in Teilen zu stemmen. Im Übrigen setzen die Ottersberger auch beim nächsten Modell wieder auf einen Bus der Firma MAN und stellen damit innerhalb etwa eines Jahres die gesamte kleine Flotte um. Schon bei der letzten Neuanschaffung erfolgte der Wechsel von einem Fiat Ducato zum MAN-Modell. Momentan sind also zwei Fabrikate im Flecken Ottersberg unterwegs. „Und die sind in der Bedienung auch unterschiedlich“, betont Struckmann. Und dieser Umstand Sorge nicht unbedingt für Flexibilität, da einzelne Fahrer teilweise lieber nur das Modell nutzen wollen, mit dem sie besonders gut vertraut sind. 25 aktive Fahrer hat der Ottersberger Verein aktuell, wobei laut des Vorsitzenden nicht immer alle auch verfügbar sind. Daher könne der ursprüngliche Plan, dass ein Fahrer oder eine Fahrerin nur zweimal im Monat gebraucht werde, schon länger nicht mehr eingehalten werden. „Eigentlich muss jeder einmal die Woche ran“, sagt Struckmann. Glücklicherweise hätten einige auch kein Problem damit, sogar noch häufiger im Einsatz zu sein. „Von daher haben wir eine ganz gute Basis“, betont er. Dennoch habe sich der Verein vor der Beantragung des neuen Fahrzeuges schon die Frage gestellt, ob man der Herausforderung gewachsen ist, weitere fünf Jahre durchzuhalten. Denn ohne auch immer wieder neue Fahrer zu finden, sei der Betrieb nun einmal nicht aufrechtzuerhalten.

Die Nachfrage nach dem zusätzlichen Beförderungsangebot ist im Flecken Ottersberg erfreulicherweise weiterhin ausreichend vorhanden. „Wir haben wieder das Vor-Corona-Niveau erreicht“, lässt Struckmann wissen. Begünstigt werde die positive Entwicklung natürlich durch das 49-Euro-Ticket. Bei gewissen Fahrten komme es so schon einmal vor, dass es mit den Plätzen im Achtsitzer knapp wird. Das sei dann natürlich Stress für die Fahrer und führe auch schon einmal zu Diskussionen mit Fahrgästen, für die vielleicht einmal kein Platz mehr ist. Aber grundsätzlich freuen sich die Fahrer natürlich mehr

über einen gefüllten als über einen leeren Bus. „Schließlich fahren sie den Bus ja nicht, weil sie sich die Gemeinde anschauen wollen“, sagt der Vereinsvorsitzende.

ZUR SACHE

Der Ottersberger Bürgerbus

Der Bürgerbus ist im Flecken Ottersberg seit 2011 unterwegs. Schnell erreichte er eine hohe Auslastung, weshalb bereits nach kurzer Zeit ein zweiter Bus eingesetzt wurde, um eine weitere Route zu bedienen. Die Linie 788 fährt zwischen Posthausen und Otterstedt mit Haltepunkten in Ottersberg und Stuckenborstel, die Linie 789 zwischen Ottersberg und dem Bahnhof-Sagehorn mit Zwischenstopps in Fischerhude. Bereits in den Jahren 2013, 2014 und 2019 waren in Ottersberg neue Fahrzeuge angeschafft worden. Weitere Infos im Internet unter www.buergerbus-ottersberg.de . Die Webseite ist es kürzlich neu gestaltet worden.